



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Ekkehard Klug (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung - Minister für Bildung und Frauen

Entwicklung der Unterrichtsversorgung an schleswig-holsteinischen Schulen

1. Wie viele Lehrerwochenstunden pro Schüler/-in werden im kommenden Schuljahr aufgrund der Stellenzuweisungen den allgemein bildenden Schulen für die Unterrichtsversorgung zugeteilt, aufgeschlüsselt nach Schularten:
 - a. an Grundschulen;
 - b. an Regionalschulen;
 - c. an Gemeinschaftsschulen;
 - d. an Hauptschulen bzw. an auslaufenden Hauptschulklassen;
 - e. an Realschulen bzw. an auslaufenden Realschulklassen;
 - f. an Gesamtschulen;
 - g. an Gymnasien (möglichst differenziert nach Sekundarstufe I und II)?

Antwort:

Die Relation Lehrerwochenstunden pro Schüler/-in im kommenden Schuljahr wird mit der Abfrage der amtlichen Schulstatistik stichtagsbezogen Ende September dieses Jahres ermittelt, nach Schularten ausgewertet und im Rahmen des Berichts über die Unterrichtssituation im Schuljahr 2009/10 veröffentlicht. Basis sind die in der Antwort

zu Frage 1 der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Dr. Ekkehard Klug (Planstellenzuweisungen an Schulen zum Schuljahr 2009/10 - LT-Drs. 16/2690) genannten Planstellenzahlen und die tatsächlichen - nicht die planerischen - Schülerzahlen zum Stichtag der Schulstatistik. Infolgedessen kann die erbetene Auskunft zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gegeben werden.

2. Welche durchschnittlichen Werte für die zum Unterricht verfügbaren Lehrerwochenstunden pro Schüler/-in ergeben sich aus den Stellenzuweisungen zum Schuljahr 2008/09 in den unter 1. genannten Schularten?

Antwort:

Die Daten liegen noch nicht ausgewertet vor. Aufgrund der Veränderungen des Schulwesens in Schleswig-Holstein nimmt die statistische Auswertung der von den Schulen gemeldeten Daten mehr Zeit als gewöhnlich in Anspruch. Die nachgefragten Werte sind Teil des jährlichen Berichts über die Unterrichtssituation, der auch für das Schuljahr 2008/09 dem Landtag vorgelegt werden wird.